

Mit Kreativität die Demokratie stärken

Weiteres Projekt des Vereins „Jugendbildung“ im Projektort „Eis und Raum“ auf dem Sossenheimer Kirchberg

Sossenheim – Nouhaila zeichnet mit den Buntstiften, die für sie und weitere Kinder auf einem langen Tisch in einem Raum des ehemaligen Eiscafé auf dem Kirchberg bereitliegen. Der Ort wurde kurzerhand zu einem Ausstellungs- und Atelierraum im Zuge des Projekts „Eis und Raum“ umfunktioniert. Nouhaila hat sich sommerliche Farben ausgesucht, mit denen sie eine Landschaft mit Haus und Baum zu Papier bringt. Neben ihr steht Gori, die, wie sie erzählt, ein „buntes Geschenk“ malen möchte. „Für meinen Papa“, sagt sie. Die beiden Mädchen arbeiten ganz konzentriert und gehören zu einer Gruppe von Kindern, die mit ihren Eltern in Sossenheim leben und einfach Spaß am Malen und Zeichnen haben.

Und das haben sie in den vergangenen Wochen bei dem Projekt auch gezeigt: Mehr als 30



Pilar Berk-Resasco (l.), die Vorsitzende des Vereins Jugendbildung, und Künstlerin Petra Straß (rechts), die das Kunstangebot für Kinder geleitet hat.

Mädchen und Jungen haben ihr kreatives Potenzial ausleben dürfen. Entstanden sind viele Bilder auf Papier, aber auch künstlerisch gestaltete Masken, und bunte Kleidungsstücke wie T-Shirts, denen sie mit

Farben einen ganz neuen Look verpasst haben. Die Ergebnisse werden in einer kleinen Ausstellung präsentiert, zu der auch die Eltern mitgekommen

sind und sich von ihren Kindern zeigen lassen, was alles Tolles entstanden ist.

Begleitet wurde das „freie Atelier“ von der Künstlerin Petra Straß, die für das Projekt eigens aus Bad Dürkheim/Pfalz nach Sossenheim kommt. Seit 1988 arbeitet sie als freischaffende bildende Künstlerin und war viele Jahre lang als Kostüm- und Bühnenbildnerin tätig. Sie habe das nun zu Ende gegangene Angebot des „freien Ateliers“ als eine Art Malspiel konzipiert, erzählt sie. Zentrale Idee dahinter sei gewesen, einen Ort zu schaffen, an dem sich die Kinder kreativ und ganz frei ausleben dürfen.

„Das, was man hier in der Ausstellung sieht, sind die Geschichten der Kinder, die sie aus ihren eigenen Impulsen heraus malerisch erzählen“, berichtet Straß. Bei dem Angebot sei es ihr wichtig gewesen,

kein bestimmtes Thema vorzugeben, sondern lediglich die Voraussetzungen für die kreativen Prozesse zu schaffen und den Mädchen und Jungen begleitend zur Seite zu stehen. „Für mich war es sehr spannend zu sehen, was alles entsteht.“

Das Kreativangebot ist ein weiterer Teil des partizipativen Projekts „Kunstraum erforscht! Demokratie-Aktionen“. Über ganz unterschiedliche Angebote soll Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, was Demokratie ist und wo sie entsteht. Das Projekt ist niedrigschwellig und offen für alle. Und es soll die Chancengleichheit stärken, weil junge Menschen ganz unabhängig von ihrer Herkunft und Vorerfahrung mitwirken können.

Initiiert wurde es von Pilar Berk-Resasco, der Vorsitzenden des 1998 gegründeten Vereins

Jugendbildung, der mit seinen Angeboten junge Menschen fördern, stärken und zu mehr Selbstbestimmung ermutigen möchte. Partizipation, also gesellschaftliche Teilhabe und die Möglichkeit zur Mitgestaltung, sind dabei zentrale Ansätze.

Die aktuelle Präsentation ist bereits die dritte in diesem Jahr, insgesamt sind fünf Workshop-Blöcke geplant, die sich vorrangig an Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 21 Jahren richten. In der dritten Runde mit insgesamt sechs Terminen im „freien Atelier“ haben auch viele jüngere Kinder mitgemacht. Jedes Mädchen und jeder Junge bekommt zur Ausstellung noch eine kleine Urkunde überreicht. Und Petra Straß freut sich: „Das allerbeste ist, dass jedes Kind seine Werke danach mit nach Hause nehmen darf. Darauf freuen sich schon alle.“

ALEXANDRA FLIETH